

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>7</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>13</b>
<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>21</b>
<b>1 Ausgangspunkt: Lernen als Ressource individueller und gesellschaftlicher Entwicklung</b> .....	<b>21</b>
1.1 Ablösung des linearen Modernisierungsverständnisses .....	23
1.2 Sozialer Wandel als Veränderung von individuellen und gesellschaftlichen Handlungszusammenhängen .....	25
1.3 Klärungsbedarf hinsichtlich des Lernens .....	27
<b>2 Zentrale Fragestellungen zur Konstituierung und Entwicklung eines „Lernens im Lebenszusammenhang“</b> .....	<b>29</b>
<b>I BEDARF AN EINEM KONZEPT DES LERNENS IN PROZESSEN GESELLSCHAFTLICHEN WANDELS</b> .....	<b>33</b>
<b>1 Die Herausforderung lebensweltlichen Lernens aus erwachsenenpädagogischer Perspektive</b> .....	<b>33</b>
<b>2 Diskurse zum Wandel des Lernens und dessen pädagogischer Unterstützung</b> .....	<b>40</b>
2.1 Veränderungen des Lernverständnisses .....	41
2.1.1 Ausdehnung des Lernens auf Aspekte ganzer Lebensbereiche .....	41
2.1.2 Selbstorganisiertes Lernen in lernenden Systemen .....	44
2.2 Veränderungen im Verständnis von pädagogischer Unterstützung .....	47
2.2.1 Relevanz des lebensweltlich orientierten Lernverständnisses für die institutionalisierte Erwachsenenbildung .....	47
2.2.2 Lebensweltliches Lernen als Bezugsgröße reflexiver Institutionalisierung .....	49
2.3 Untersuchungen zum Wandel von Lernen und Lernkultur .....	53
2.3.1 Untersuchungen .....	54
2.3.2 Grenzen der methodischen und theoretischen Zugänge .....	61
2.4 Fazit .....	62
<b>3 Ansätze zur Ausdifferenzierung struktureller Dimensionen des Lernens</b> .....	<b>64</b>
3.1 Lernen als strukturbildende Aktivität zwischen biografischen Dispositionen und gesellschaftlichen Strukturbedingungen .....	65
3.2 Strukturebenen des Lernhandelns .....	67
3.3 Strukturelle Dimensionen des Lernens in Varianten pädagogischen Handelns .....	75
3.4 Konzeptionelle Konsequenzen .....	81

3.4.1	Pädagogische Organisation als Verschränkung lebensweltbezogener Lern- und Unterstützungsstrukturen.....	81
3.4.2	Institutionalisierung als Verschränkung von zwei gesellschaftlichen Strukturierungsbewegungen.....	85
<b>4</b>	<b>Lernen im Lebenszusammenhang als erwachsenenpädagogisches Entwicklungsprojekt zur Herausbildung lebensweltlicher Bildungsstrukturen .....</b>	<b>89</b>
4.1	Konzeptueller Bedarf .....	90
4.2	Bedarf an einem spezifischen Gegenstandsverständnis.....	91
4.2.1	Theoriebildung angesichts wachsender Ausdifferenzierungen des Gegenstandes.....	94
4.2.2	Anforderungen an die Konstituierung eines angemessenen Gegenstandsverständnisses des Lernens.....	101
<b>II</b>	<b>ZUR PROBLEMATIK EINER ANGEMESSENEN GEGENSTANDSBESTIMMUNG DES LERNENS .....</b>	<b>105</b>
<b>1</b>	<b>Diskrepanz zwischen lebensweltlichem Lernverständnis und traditionellen Lerntheorien .....</b>	<b>106</b>
1.1	Probleme traditioneller Lerntheorien.....	107
1.1.1	Grundannahmen .....	108
1.1.2	Kritische Perspektiven.....	109
1.1.3	Zentrale Merkmale der Reduzierung des Lernens .....	114
1.2	Ansätze eines struktur- und bedeutungsbildenden Lernbegriffs.....	116
1.2.1	Lernen im Kontext von Erleben, Erfahren und Ganzheitlichkeit .....	117
1.2.2	Lernen im Kontext von Wissen, Kultur, Social Practice oder Tätigkeit....	119
1.3	Bedarf an einer übergreifenden Gegenstandskonstituierung .....	124
1.4	Verweise auf das Fehlen einer übergreifenden und integrativen Diskurs- und Bearbeitungsebene.....	126
1.4.1	Vielfalt von Lernbezeichnungen (Begriffskonjunktur) .....	126
1.4.2	Diskussion des Kompetenzbegriffes .....	127
1.4.3	Zum Begriff ‚Lernkultur‘ .....	129
1.5	Einschränkungen in der Entwicklung und Unterstützung lebensweltlichen Lernens .....	130
1.5.1	Situativ begrenzte Reichweite von Begriffsdefinitionen und darauf aufbauenden Erkenntnissen.....	131
1.5.2	Zirkuläre Prozesse zwischen Programmatik und pädagogischer Praxis ....	132
1.5.3	Ableitung und Generalisierung notwendiger Veränderungen des Lernens aus den Umwälzungen sozialer Handlungspraxen (z. B. Arbeit).....	133

<b>2</b>	<b>Grenzen sozialwissenschaftlicher Gegenstandskonstituierung.....</b>	<b>136</b>
2.1	Beschränkungen der historisch entstandenen Modi der wissenschaftlichen Gegenstandsbestimmung in der Pädagogik .....	140
2.2	Analoge Probleme in der Psychologie und Perspektiven ihrer Überwindung.....	149
2.3	Ansatzpunkte und Arbeitsebenen einer erweiterten Wissenschaftskonzeption.....	163
<b>3</b>	<b>Konsequenzen für eine allgemeine, übergreifende Gegenstandsbestimmung des Lernens .....</b>	<b>168</b>
<b>4</b>	<b>Optionen für ein Konzept des Lernens im gesellschaftlichen Wandel.....</b>	<b>172</b>
4.1	Eine Wissenschaftskonzeption, die an die Komplexität, Flexibilität und Temporalität sozialer Prozesse anschließt.....	172
4.2	Paradigmatischer Wandel des Wissenschaftsverständnisses (Cultural Turn).....	175
<b>5</b>	<b>Entwicklungsaufgabe: Herausbildung einer Wissenschaftskonzeption lebensweltlichen Lernens.....</b>	<b>183</b>
<b>III</b>	<b>DIE WISSENSCHAFTSKONZEPTION HOLZKAMPS ALS BEISPIEL FÜR DIE KONSTITUIERUNG BZW. ENTWICKLUNG EINES LERNENS IM GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHANG .....</b>	<b>191</b>
<b>1</b>	<b>Zur Rezeption der subjektwissenschaftlichen/lerntheoretischen Arbeiten Holzkamps.....</b>	<b>191</b>
1.1	Potenziale und zu erwartende Erträge .....	191
1.2	Stand der Rezeption in der Erwachsenenpädagogik .....	193
1.2.1	Einzelne Verweise auf Holzkamp.....	193
1.2.2	Rezeptionen einzelner Aspekte des subjektwissenschaftlichen Lernens zur Klärung pädagogischer Begriffe und Fragen .....	194
1.2.3	Rezeptionen zur Fundierung subjektorientierter Bildungskonzeptionen ..	196
1.2.4	Empirische Untersuchungen auf subjektwissenschaftlicher Grundlage ...	199
1.2.5	Aktuelle Diskurse .....	200
1.2.6	Fazit .....	201
1.3	Leitende Fragestellungen.....	204
<b>2</b>	<b>Die Wissenschaftskonzeption der Kritischen Psychologie .....</b>	<b>205</b>
2.1	Wissenschafts- und gesellschaftspolitischer Entstehungskontext.....	206
2.1.1	Argumente für eine grundlegende Neuorientierung .....	209
2.1.2	Aufgabenspektrum und konzeptioneller Bedarf .....	214
2.2	Konstitutive Schritte zum Aufbau der Wissenschaftskonzeption.....	216
2.2.1	Wechsel zum wissenschaftlich begründeten Subjektstandpunkt .....	216

2.2.2	Erkenntnis durch (Selbst-)Anwendung allgemeiner Entwicklungs-/ Bewegungsgesetze.....	218
2.2.3	Neubestimmung des sozialwissenschaftlichen Aufgaben- und Rollenverständnisses .....	222
2.2.4	Die Kritische Psychologie als Paradigma eines relationalen Wissenschaftsfortschrittes .....	224
<b>3</b>	<b>Die subjektwissenschaftlichen Kategorien .....</b>	<b>230</b>
3.1	Vorbemerkung.....	230
3.2	Zur Entwicklung der Kategorien .....	232
3.2.1	Bedeutung und Funktion von Kategorien.....	232
3.2.2	Methode der Kategorienbildung.....	234
3.2.3	Leitende Analyseaspekte.....	235
3.3	Kategoriale Gegenstandsbestimmung .....	241
3.3.1	Von der Grundform des Psychischen zur gesellschaftlich vermittelten Handlungs-, Lern- und Entwicklungsfähigkeit.....	241
3.3.2	Das Konzept „subjektive Handlungsgründe“ .....	263
3.3.3	Das Konzept „restriktive/verallgemeinerte Handlungsfähigkeit“ .....	268
<b>4</b>	<b>Wissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungspraxis .....</b>	<b>273</b>
4.1	Verhältnis Kategorien/Einzeltheorien/Aktualempirie .....	275
4.2	Kategoriale Konzepte und Einzeltheorien.....	275
4.3	Reinterpretation von Theorien.....	276
4.4	Aktualempirische Forschung.....	277
4.5	Zusammenfassende Kommentierung .....	286
<b>5</b>	<b>Subjektwissenschaftliche Konstituierung/Entwicklung des Lernens im gesellschaftlichen Zusammenhang.....</b>	<b>290</b>
5.1	Kategoriale Bestimmungen des Lernens .....	291
5.2	Einzeltheoretische Konzeptualisierung .....	295
5.2.1	Die Kategorie Handlungsfähigkeit als Ausgangspunkt.....	296
5.2.2	Der konzeptionelle „Erschließungs- und Betrachtungsraum“ .....	297
5.2.3	Handlungs- und Lernproblematiken.....	301
5.2.4	Lernen im Modus subjektiver Handlungs- und Lerngründe.....	302
5.2.5	Einzelne Aspekte subjektiver Lernvollzüge .....	303
5.3	Praxis der Lernforschung und -entwicklung.....	307
5.3.1	Analyse und Überwindung subjektiver Lernwidersprüche .....	308
5.3.2	Prämissen der Erforschung und Entwicklung subjektiven Lernens .....	310
5.3.3	Analyse institutioneller Lernverhältnisse .....	313
5.3.4	Forschungskonzept für das Projekt „Subjektwissenschaftliche Lernforschung“.....	315
5.3.5	Zusammenfassende Kommentierung .....	319

<b>IV</b>	<b>AUSWERTUNG DER SUBJEKTWISSENSCHAFTLICHEN BEITRÄGE.....</b>	<b>323</b>
<b>1</b>	<b>Kritische Psychologie als Wissenschaftskonzeption, die an die Komplexität, Flexibilität und Temporalität sozialer Prozesse anschließt.....</b>	<b>324</b>
1.1	Verknüpfung von wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischer Veränderung .....	325
1.1.1	Wissenschaft als Bestandteil gesellschaftlicher Entwicklung.....	326
1.1.2	„Bausteine“ einer systematischen wissenschaftlichen Praxis .....	329
1.2	Rückbezug zu den aufgeworfenen wissenschaftskonzeptionellen Fragen .....	332
1.2.1	Kritische Psychologie als relationale Wissenschaftskonzeption.....	333
1.2.2	Konstituierung eines allgemeinen Gegenstandsverständnisses .....	334
1.3	Zur Nutzung marxistisch-gesellschaftstheoretisch fundierter Wissenschaftsbeiträge in der Gegenwart .....	337
1.3.1	Kritische Psychologie und die Kriterien postmoderner Diskurse .....	339
1.3.2	Kritische Psychologie und der Wandel marxistisch-gesellschaftstheoretischer Analysen .....	341
1.3.3	Perspektiven einer gesellschaftskritisch-analytischen Praxis .....	344
1.3.4	Fazit .....	350
<b>2</b>	<b>Die subjektwissenschaftliche Konzeption eines gesellschaftlich vermittelten Lernens .....</b>	<b>352</b>
2.1	Rückbezug zu den aufgeworfenen Fragen eines Lernens im Lebenszusammenhang.....	352
2.2	Wissenschaftskonzeptionelle Prämissen.....	354
2.3	„Bausteine“ zur Konstituierung und Entwicklung eines gesellschaftlich vermittelten Lernens .....	357
2.3.1	Systemisch-sozialstrukturelle (Re-)Konstruktion des Lernens.....	357
2.3.2	Strukturelle Analysezugänge.....	362
2.3.3	Lernforschung als strukturelle Unterstützung und Entwicklung des Lernens.....	365
2.4	Fazit und weiterführende Fragen.....	366
<b>3</b>	<b>Ausblick: Lernen im Kontext sozialer Strukturentwicklung.....</b>	<b>370</b>
3.1	Aspekte sozialer Strukturentwicklung aus subjektwissenschaftlicher Sicht .....	372
3.2	Subjektives Lernen als mehrdimensionale Verknüpfung verschiedener Lernvollzüge.....	377
3.3	Pädagogische Unterstützung in sozialstruktureller Perspektive .....	382
<b>4</b>	<b>Schlussbemerkung .....</b>	<b>384</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>387</b>